

#vBIB21 und BLT21

Bibliotheken sollen sich digital nicht abhängen lassen

Aufwind für die Zukunft für Öffentliche und wissenschaftliche Bibliotheken

Annette Strauch-Davey

» Zum Ende des Jahres 2021 konnten wir uns im Dezember über zwei kostenfreie Veranstaltungen @home sehr freuen, über welche in dieser Reportage berichtet werden soll. Zufrieden blicken beide Veranstalter auf erfolgreiche Tage im Dezember, mit jeweils mehr als 1.000 Teilnehmenden, zurück. Der Fokus dieser Events lag auf Digitalität, Vernetzung und Weiterentwicklung von Formaten in Öffentlichen sowie wissenschaftlichen Bibliotheken:

1. #vBIB21
2. BLT21 (OCLC Deutschland)

#vBIB21

Die #vBIB21 startete am 1. Dezember 2021 in digitalen Räumen als Webkonferenz über eine Veranstaltungsplattform. Sie war nach der #vBIB20¹ die zweite Ausgabe der #vBIB und wurde vom Berufsverband Information Bibliothek (BIB)² und der TIB – Leibniz-Informationszentrum Technik und Naturwissenschaften und Universitätsbibliothek³ organisiert. Es gab dabei einen bunten Strauß von Mitwirkenden, doch alle Vorträge können hier nicht näher beschrieben werden. Die Konzentration des Artikels liegt vor allem auf den Veranstaltungen insgesamt und auf Präsentationen, die selbst besucht worden sind. Am Ende dieser Reportage gibt es die Links zu den Programmen und einen zu Videos im TIB-AV Portal.

Digitale Communitys

Bei der #vBIB21 lag der Fokus auf den sogenannten *Digitalen Communitys*,⁴ die sich durch Interaktion und Kommunikation im Digitalen auszeichnen. Teilhabe an Wissen und Erfahrungen bildeten den Kern mit „*Vielfalt und Charakteristik digitaler Communitys, Freie Informationen und Datenschutz in digitalen Communitys und Künstliche Intelligenz und digitale Communitys.*“⁵ Es gab folgende Cluster:



Abb.1: Logo der #vBIB21
Abb.2: Logo des BLT21

- Citizen Science,
- Community Building,
- Data & Knowledge,
- Künstliche Intelligenz,
- Open Science & Open Access,
- Rechtliches,
- Weiterbildung & Fortbildung.

Es fanden Vorträge zu den oben erwähnten, facettenreichen Aspekten statt und dabei immer zahlreiche und weiterführende Diskussionen in interaktiven Formaten, zum Beispiel im Speakers Corner und im Tech Corner, wie sie auf der Webseite zur Veranstaltung so beschrieben werden:

„Die **Speakers Corner** ist thematisch bewusst frei gehalten und bietet viel Raum und Möglichkeiten für Kurzvorträge, Konzept-Ideen, Thesen, Fragen und Antworten, Diskussionen und vieles mehr rund um das Thema *Digitale Communitys!*“

„Bei der **Tech Corner** dreht sich alles um Webdienste, Tools, Software und Mock-ups zur Beteiligung an *Communitys* sowie zur Unterstützung des *Community Buildings* und *Managements*. Egal ob konkrete Pro-

1 <https://events.tib.eu/vbib20/programm/> (Zugriff am 04.01.2022)

2 <https://www.bib-info.de/> (Zugriff am 04.01.2022)

3 <https://www.tib.eu/de/die-tib/neuigkeiten-und-termine/aktuelles/detail/vbib21-programm-ist-online-1> (Zugriff am 04.01.2022)

4 <https://www.bib-info.de/berufsverband/aktuelles/artikel/ansicht/vbib21-programm-ist-online/> (Zugriff am 04.01.2022)

5 <https://av.tib.eu/series/1154/vbib21+digitale+communitys> (Zugriff am 04.01.2022)

jekte oder Prototypen, egal ob als Entwickler:in oder Anwender:in!”⁶

Den Start mit ersten Beiträgen gaben Prof. Dr. Sören Auer vom TIB – Leibniz-Informationszentrum Technik und Naturwissenschaften⁷ und Ute Engelkenmeier. Frau Engelkenmeier von der Universitätsbibliothek Dortmund, Leitung Service und Information,⁸ ist unter anderem seit 2018 Vorsitzende des Bundesvorstands im Berufsverband Information Bibliothek e.V. (BIB)⁹ und Mitglied der DINI AG Lernräume.¹⁰ Prof. Auer leistete bereits viele wichtige Beiträge zu semantischen Technologien, Knowledge Engineering und Informationssystemen. Die Entwicklungen der Nationalen Forschungsdateninfrastruktur (NFDI) und der European Open Science Cloud (EOSC) gehören des Weiteren zu seiner Arbeit.¹¹ Seit 2017 ist Sören Auer Direktor der TIB.¹² Prof. Auer nahm mit Frau Engelkenmeier bei der #vBIB21 die Begrüßung und die Programmvorstellung vor. Sein Beitrag im Tech Corner 1 „Was, wenn wir den weltweiten Austausch von Wissen revolutionieren könnten?“,¹³ beschäftigte sich mit dem Open Research Knowledge Graph,¹⁴ einem Wissensgraphen, bei dem Vernetzung von Wissen in unterschiedlichen Formen wie Text, Bild, Video, 3-D-Modell im Mittelpunkt stand. Den Tech Corner 1 moderierte Frau Margo Bargheer,¹⁵ den Speakers Corner 1¹⁶ Dr. Jens Mittelbach, BTU Cottbus – Senftenberg.¹⁷ Der Leiter der Universitätsbibliothek der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus – Senftenberg stellte die Beiträge vor und leitete die folgenden 20-minütigen Präsentationen ein:

- Concept for a „conference evaluation community“
- Wie erreiche ich meine lokale Zielgruppe digital?
- Der deutschsprachige Bibliotheks-Discord-Server ist da – Was tun wir da eigentlich?

- Das Graswurzel-Netzwerk „Tutorials in Bibliotheken“
- Wie bringen wir Wissenschaftlerinnen/Wissenschaftler und die Open-Access-Community an einen (virtuellen) Tisch?
- Citizen Science und Community-Bindung digital: ein Erfahrungsaustausch
- Digitales Lesementoring

Im Speakers Corner 2, der von Kay-Michael Würzner, Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden, moderiert wurde,¹⁸ kamen folgende Themen hinsichtlich „Communitys“ zur Sprache:

- Community Building und Management in OCR-D (Koordinierte Förderinitiative zur Weiterentwicklung von Verfahren der OCR)
- Open Science Retreat – Wie ich einen internationalen Diskurs provoziere.
- Digitale und hybride Angebote in Bibliotheken – ohne Community Building geht es nicht!
- INCONECSS – eine internationale Fachcommunity aufbauen

Im Zusammenhang des Umgangs mit Daten und Forschungsdaten war dieser Vortrag im Tech Corner mit Mayra Russo¹⁹ von der Leibniz Universität Hannover und dem L3S Research Center²⁰ von besonderem Interesse: *“Data, data tasks, and data labor: reflecting on invisible human labor in the datasets life cycle”*.²¹ Hier ging es um Maschinelles Lernen und um Künstliche Intelligenz. Nach der Mittagspause folgte noch eine weitere Session zur Künstlichen Intelligenz, die von Prof. Auer moderiert wurde. Der Vortrag von Frauke Rosalski,²² die an der Universität zu Köln Strafrecht, Strafprozessrecht und Rechtsphilosophie lehrt und die interdisziplinäre Forschungsstelle „Recht und Ethik der digitalen Transformation“ gründete,

6 <https://www.vbib.net/vbib21-die-vbib21/> (Zugriff am 04.01.2022)

7 <https://www.tib.eu/de/forschung-entwicklung/forschungsgruppen-und-labs/data-science-digital-libraries/mitarbeiterinnen-und-mitarbeiter/soeren-auer> (Zugriff am 04.01.2022)

8 <https://www.oclc.org/go/de/bibliotheksleitungstag/referenten.html> (Zugriff am 04.01.2022)

9 <https://www.bib-info.de/berufsverband/bundesvorstand/> (Zugriff am 04.01.2022)

10 <https://dini.de/ag/lernraeume/> (Zugriff am 04.01.2022)

11 Publikationen von Prof. Dr. Sören Auer: <https://vivo.tib.eu/fis/display/n0000-0002-0698-2864> (Zugriff am 04.01.2022)

12 <https://b-u-b.de/tib-neuer-direktor/> (Zugriff am 04.01.2022)

13 <https://www.vbib.net/vbib21-programm/programmdetail/vbib21-tech-corner-1-beitrag-1/> (Zugriff am 04.01.2022)

14 <https://www.orkg.org/orkg/> (Zugriff am 30.12.2021)

15 <https://www.vbib.net/vbib21-programm/programmdetail/vbib21-tech-corner-1/> (Zugriff am 30.12.2021)

16 <https://www.vbib.net/vbib21-programm/programmdetail/vbib21-speakers-corner-1/> (Zugriff am 30.12.2021)

17 <https://www.vbib.net/vbib21-speaker/detail/jens-mittelbach/> (Zugriff am 30.12.2021)

18 <https://www.vbib.net/vbib21-programm/programmdetail/vbib21-speakers-corner-2/> (Zugriff am 30.12.2021)

19 <https://www.vbib.net/vbib21-speaker/detail/mayra-russo/> (Zugriff am 30.12.2021)

20 <https://www.l3s.de/en> (Zugriff am 30.12.2021)

21 <https://www.vbib.net/vbib21-programm/programmdetail/vbib21-tech-corner-1-beitrag-2/> (Zugriff am 30.12.2021)

22 <https://www.vbib.net/vbib21-speaker/detail/frauke-rostalski/> (Zugriff am 30.12.2021)

trug den Titel „KI als Herausforderung für Recht und Ethik“.²³ Diese Präsentation beschäftigte sich mit der Aufgabe zur Gestaltung der Gegenwart und Zukunft hinsichtlich unserer technologischen Anwendungen. Diskutiert wurden dabei Begriffe wie Verantwortung und Schuld. Prof. Dr. Bettina Berendt, TU Berlin / Weizenbaum-Institut / KU Leuven,²⁴ erklärte wie „Bias“, „Unfairness“ und Diskriminierung zu den zentralen Herausforderungen von KI gehören.²⁵ Dieser Beitrag, als ein Beispiel, fand im Veranstaltungsraum Plenum statt.²⁶ Der Speakers Corner 3 wurde von Meik Schild-Steiniger, TH Köln – ZBIW,²⁷ moderiert. „Agilität in Bibliotheken“ war in dieser Session ein Thema.²⁸ Eine Plattform „Agilität in Bibliotheken“ ist Ende 2020 gegründet worden, erfuhren die Teilnehmenden. Es treffen sich auf dieser Arbeitsgrundlage Mitglieder aus wissenschaftlichen und Öffentlichen Bibliotheken in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Leander Seige von der UB Leipzig moderierte am Nachmittag den Tech Corner 2. Eric Müller-Budack, TIB – Leibniz-Informationszentrum Technik und Naturwissenschaften²⁹, stellte im Tech Corner ein Webwerkzeug vor, das die automatische Schätzung des Aufnahmeortes von Fotos mithilfe neuronaler Netze demonstrieren kann. Durch ein maschinelles Lernverfahren kann die Position eines Fotos ausschließlich auf Basis seiner Bildinhalte geschätzt werden. Das Tool erlaubt neben der Analyse der Fotos in einem Quiz gegen das maschinelle Lernverfahren anzutreten. In seinem Vortrag am 1. Dezember 2021 sprach R. David Lankes, Professor für Bibliothekswesen an der University of Texas, über *“New Librarianship and Our Better Angels”*,³⁰ auch im Plenum. R. David Lankes ist Verfechter für Bibliotheken und ihrer zentralen Rolle in der heutigen Gesellschaft. In seinem Buch *„Erwarten Sie mehr. Verlangen Sie bessere Bibliotheken in einer komplexeren Welt“* (2017) verteidigt er „die Bibliothek als Dienerin ihrer Community“. Dies ist der Link zur Videoaufzeichnung des Beitrags von Prof. R. David Lankes: [10.5446/55597](https://doi.org/10.5446/55597) (DOI)

Die Präsentationen im Speakers Corner 5³¹ beschäftig-



ten sich mit Open-Access-Publizieren und Forschungsdatenmanagement. Hier nahm ich selbst mit einer Präsentation teil, nachdem Diplom-Sozialwissenschaftlerin Noreen Krause³² zur Teilnahme geläutet hatte. Hier geht es zur Aufzeichnung des Beitrags im TIB-AV-Portal „Forschungsnahе Dienste der Hochschulbibliotheken 2026: Campusweites Forschungsdatenmanagement im Sinne von Open Science“: [10.5446/55598](https://doi.org/10.5446/55598) (DOI)

„Bibliotheksservices als forschungsnahе Dienste sind Leistungen, die Forschende beim gesamten Forschungszyklus unterstützen. Sie sind im Kontext der Digitalisierung und Open Science angesiedelt. Wie könnten innovative Angebote bis 2026 aussehen? Open Science gewährleistet die Wissenschaftsfreiheit und bietet neue Chancen für Forschung und Gesellschaft. Am Besten funktioniert offene Wissenschaft immer in Netzwerken. Die Bibliotheken verwalten Wissensfragen und unterstützen hier. Der „Support“ passt sich schnell an neue Gegebenheiten an. Im Forschungsdatenmanagement – als nur ein forschungsnaher Dienst – steht Austausch mit den Fachcommunities im Vordergrund, um zu standardisierten Lösungen gelangen zu können. Die FDM-Stellen in Bibliotheken sind unter anderem auch Brücken zwischen Forschung und Infrastrukturen, bis hin zu den neuen NFDI-Konsortien, die neue Standards als Lösung anbieten werden (Metadaten, Speicherung, cloudbasierte Plattformen, usw.), zur EOSC und darüber hinaus.“³³

Am 2. Dezember moderierte Sabine Stummeyer, TIB

Abb.3: Campusweites FDM im Sinne von Open Science

23 Rostalski, Frauke: KI als Herausforderung für Recht und Ethik, #vBIB21 – Digitale Communitys. <https://doi.org/10.5446/55583> (Zugriff am 30.12.2021)

24 <https://www.weizenbaum-institut.de/portrait/p/bettina-berendt/> (Zugriff am 30.12.2021)

25 <https://www.vbib.net/vbib21-programm/programmdetail/vbib21-herausforderung-diskriminierung-durch-ki-systeme-nicht-nur-technische-ursachen-und-loesungsansatze/> (Zugriff am 30.12.2021)

26 <https://www.vbib.net/vbib21-programm/vbib21-plenum/> (Zugriff am 30.12.2021)

27 <https://www.th-koeln.de/personen/meik.schild-steiniger/> (Zugriff am 30.12.2021)

28 <https://www.vbib.net/vbib21-programm/programmdetail/vbib21-speakers-corner-3/> (Zugriff am 30.12.2021)

29 <https://www.tib.eu/de/forschung-entwicklung/forschungsgruppen-und-labs/visual-analytics/mitarbeiterinnen-und-mitarbeiter/eric-mueller-budack> (Zugriff am 30.12.2021)

30 <https://www.vbib.net/vbib21-programm/programmdetail/vbib21-new-librarianship-and-our-better-angels/>

31 <https://www.vbib.net/vbib21-programm/programmdetail/vbib21-speakers-corner-5/> (Zugriff am 30.12.2021)

32 <https://vivo.tib.eu/fis/display/n0000-0001-8258-2603> (Zugriff am 30.12.2021)

33 <https://www.vbib.net/vbib21-programm/programmdetail/vbib21-speakers-corner-5/> (Zugriff am 30.12.2021)



Abb.4: Tweet von Matti Stöhr über die Aufzeichnungen im TIB-AV-Portal (<https://twitter.com/mattistoehr/status/1469246638115987456?s=20>)

– Leibniz-Informationszentrum Technik und Naturwissenschaften, zusammen mit Matti Stöhr, TIB – Leibniz-Informationszentrum Technik und Naturwissenschaften.³⁴ Bei den Beiträgen dieser Session³⁵ spielte die Frage, was Öffentliche und wissenschaftliche Bibliotheken mit Wissenschaftskommunikation zu tun haben, eine Schlüsselrolle. Hier gab es Breakout-Sessions, um Best-Practice-Beispiele zu sammeln. Am 2. Dezember 2021 nahm die Expertin für Urheberrecht und Kommunikationsfreiheit Julia Reda³⁶ an der #vBIB21 teil. Matti Stöhr half unter anderem bei der Ergebnissicherung der Veranstaltung.

In einem “wonder.me”-Raum konnten wir uns an beiden Tagen persönlich im digitalen Raum austauschen.³⁷ Die #vBIB endete am 8. Dezember 2021. Hinter den Kulissen wurde auch danach noch eifrig weiter gearbeitet. Viele Vorträge können seit Dezember 2021 unter diesem Link im AV-TIB-Portal unter ei-

ner freien Lizenz angeschaut werden: <https://av.tib.eu/series/1154/vbib21+digitale+communitys>

BLT21

Auch beim Bibliotheksleitungstag 2021 mit dem Leitmotiv „Achtung, fertig, Neustart! – Neue Chancen als Aufwind für Ihre Zukunft!“³⁸ konnten sich die Teilnehmenden über die Zukunftsthemen in Bibliotheken (Digitalisierungsschub, neue Sondierung von Raum-Konzepten, veränderte Rolle in der Bildung, Anforderungen an das Personal) austauschen.

„Der Bibliotheksleitungstag 2021 hilft die Zeichen der Zeit zu erkennen, sie zu nutzen und Ihre Bibliothek für eine erfolgreiche, sichere Zukunft startklar zu machen.“³⁹

Andreas Mittrowann⁴⁰ moderierte die Themen für wissenschaftliche Bibliotheken sowie Öffentliche Bibliotheken. Andreas Mittrowanns Stärke liegt in der Kommunikation. Er ist seit langer Zeit praktisch im Bibliothekswesen tätig und berät Unternehmen, Verbände und Organisationen. Er ist in Projektentwicklungen und Kommunikationsberatungen zu Zukunftsthemen tätig, zu denen er immer wieder vorträgt. Die Keynote kam von Sascha Lobo,⁴¹ Autor, Vortragsredner und Digitalunternehmer: „Warum sich Bibliotheken digital nicht (ab)hängen lassen sollten.“⁴² Sascha Lobo belegte mit Statistiken die „gruselige deutsche Infrastruktur“, wie er es nannte, z.B. die Glasfaserdurchdringung einzelner Länder, versuchte aber immer auch das Positive aufzuzeigen, beispielsweise Deutschland als Land der Präzision und Sicherheit. Er beschrieb, wie es Deutschland seiner Meinung nach versäumt habe, durch die Digitalisierung essenzielle Grundlagen auch für die Forschung zu legen. Er verwies im Kontext Stärkung des Zusammenhalts auf den Koalitionsvertrag, was aber „nicht Zusammenarbeit zwischen Bibliotheken und Schwimmbädern heißen soll“. Es soll für ihn keine hundert weiteren Nebenaufgaben für das Personal in Bibliotheken geben. Durch Corona konnten Lobos Meinung nach, zum Glück, in Bibliotheken innovative Aufgaben für die Zukunft beschleunigt werden. So ist das Homeoffice ein digitaler Ort zum Arbeiten, wo-

34 <https://www.vbib.net/vbib21-programm/programmdetail/vbib21-begrueessung-und-programmvorstellung-2/> (Zugriff am 30.12.2021)

35 <https://www.vbib.net/vbib21-programm/programmdetail/vbib21-session-vielfalt-und-charakteristik-digitaler-communitys/> (Zugriff am 30.12.2021)

36 <https://www.vbib.net/vbib21-speaker/detail/julia-reda/> (Zugriff am 30.12.2021)

37 <https://app.wonder.me/?spaceId=e3575c99-e8d4-4cbf-8f01-27a5a55b6a8a> (Zugriff am 30.12.2021)

38 <https://www.oclc.org/go/de/bibliotheksleitungstag.html> (Zugriff am 30.12.2021)

39 <https://www.oclc.org/go/de/bibliotheksleitungstag.html-programm/programmdetail/vbib21-begrueessung-und-programmvorstellung-2/> (Zugriff am 30.12.2021)

40 <https://www.nachvorndenken.de/> (Zugriff am 30.12.2021)

41 <https://saschalobo.com/> (Zugriff am 30.12.2021)

42 <https://www.oclc.org/go/de/bibliotheksleitungstag/programm.html> (Zugriff am 30.12.2021)

bei es hier um die Selbstverständlichkeit des flexiblen Arbeitens geht und um einen dritten Ort, wo ich arbeiten könnte, aber nicht muss (kein Zwang mehr, wie es früher meistens der Fall war). Beide Örtlichkeiten sind nachhaltig wichtig. Sowohl für digitale Orte als auch für dritte Orte in der Bibliotheksarbeit sind Offenheit und Nicht-Kommerzialität ein Leitstern. Einige der Beitragenden hatten auf ihre Beiträge durch einen Videoteaser aufmerksam gemacht.⁴³ Um an den Programmpunkten teilzunehmen, mussten die Interessierten nur auf die jeweiligen blauen Buttons auf der Veranstaltungsw Webseite klicken, um sich anzumelden, z.B. für „Eine neue Zeit für die universitären Bibliotheken beginnt – Impulse von der Neugründung der UB Zürich“. Der Direktor der Universitätsbibliothek Zürich Prof. Dr. Rudolf Mumenthaler⁴⁴ und Dr. Christian Oesterheld,⁴⁵ Direktor der Zentralbibliothek Zürich, trugen hier kooperativ vor.

„Die Universität Zürich hat vor einigen Jahren beschlossen, ihre rund 40 Bibliotheken unter dem Dach einer neu zu gründenden Universitätsbibliothek zusammenzuführen. Seit zwei Jahren läuft das Projekt Aufbau der UB, in dem die Vorarbeiten für die Eröffnung am 1.1.2022 getroffen wurden. Im Vortrag wird erläutert, warum die Universität Zürich diesen Weg eingeschlagen hat, wie das Projekt organisiert wurde und welche Erfahrungen bei dessen Umsetzung gemacht wurden. So werden auch neue Tätigkeitsprofile und Formen der Zusammenarbeit beleuchtet. Besonderes Augenmerk gilt der Zusammenarbeit mit der Zentralbibliothek Zürich, die als eigenständige Einrichtung in Zukunft sehr eng mit der UB bei der Erbringung der Dienstleistungen für die Universität zusammenarbeiten wird. Diese Zusammenarbeit und deren Konsequenzen für die beiden Bibliotheken wird in der anschließenden Diskussion vertieft.“⁴⁶

Weitere Inhalte waren beim Bibliotheksleitungstag 2021:

- *Sozial und nachhaltig: Warum jede Bibliothek eine ‚Bibliothek der Dinge‘ haben sollte.*
- *Die Bibliothek der Dinge in Bochum – Eine gelungene Kooperation innerhalb der Stadtgesellschaft*
- *Darum ist eine Bibliothek der Dinge auch in kleinen Büchereien wichtig.*
- *„Veränderung beginnt im Kopf“ – So werden Bibliotheken jetzt attraktiver für Berufsinteressierte.*

- *Neustart, Abbruch oder weiter so? Wie verändert die Pandemie Konzepte, Räume und Angebote Öffentlicher Bibliotheken?*
- *Bibliotheken als Lern- und Erfahrungsorte – jetzt erst recht!*
- *Argumente für Politik und Förderprogramme*
- *Neustart durch WissensWandel – Vorbildliche digitale Angebote Öffentlicher Bibliotheken*
- *Ganz Praktisch – Neue Ansätze mit „Pandemie-Push“ in wissenschaftlichen Bibliotheken*

Auf den Programmpunkt „Ganz Praktisch – Neue Ansätze mit „Pandemie-Push“ in wissenschaftlichen Bibliotheken“ gehe ich kurz näher ein, denn mein Beitrag war „*Forschungsdatenmanagement als Game Changer – E-Learning und Research Commons in neugestalteten Räumen*“.

Der Vortrag war ganz aus der Perspektive des Forschungsdatenmanagement gesehen. Viele Bibliotheken erwähnen immer die Informationskompetenz, doch was ist mit Datenkompetenz. Sind nicht manchmal Moodle-Kurse sehr hilfreich beim Erlernen neuer Aufgaben wie im Forschungsdatenmanagement, Modul Datenspeicherung, Modul Metadaten und ja, gemeint sind keine bibliographischen Metadaten, sondern Ontologien und maschinenlesbare Forschungsdaten!

„*Datenkompetenz als Teil von Informationskompetenz. In Moodle erhalten Forschende einen guten Überblick und Einstieg zum Umgang mit Forschungsdaten im Sinne der FAIR-Prinzipien. Ein von der UB bereitgestellter Onlinekurs kann orts- und zeitunabhängig genutzt werden. Deshalb ist er bei den Wissenschaftlern sehr beliebt! Es handelt sich bei dem FDM-Kurs im Learnweb (Moodle) in erster Linie um einen generischen Überblick. Da aber nun gerade beim Umgang mit Daten die einzelnen Fächerkulturen zu berücksichtigen sind, sollten lokale Serviceangebote für disziplinspezifische Bedarfe, so wie Labs, Makerspaces in Bibliotheken entwickelt, weiterhin ausgebaut werden, um somit Zugang zu neuem Wissen zu schaffen. Über den Tellerrand geschaut, liefert die Universitätsbibliothek der Ohio State University praxisnahe Beispiele wie forschungsnahen Dienste durch Research Commons umgesetzt werden können: <https://library.osu.edu/researchcommons/>.⁴⁷*

43 <https://oclc.wistia.com/medias/u1dgh3pcbk> (Zugriff am 30.12.2021)

44 <https://ruedimumenthaler.ch/ueber-mich/> (Zugriff am 30.12.2021)

45 <https://www.zb.uzh.ch/de/ueber-uns/direktion> (Zugriff am 30.12.2021)

46 <https://www.oclc.org/go/de/bibliotheksleitungstag/programm.html> (Zugriff am 30.12.2021)

47 <https://www.oclc.org/go/de/bibliotheksleitungstag/programm.html> (Zugriff am 30.12.2021)



Abb. 5:
FDM als Game-Changer

Dr. Hubertus Neuhausen,⁴⁸ Dr. Christian Oesterheld (Ersatz für Dr. Jens Mittelbach), Henriette Mehn⁴⁹ & Dr. Sebastian Müller⁵⁰ waren auf dem Podium vertreten, um über eine neue Zeit für alle Bibliotheken zu diskutieren. Als Fazit beider Veranstaltungen wäre für mich die Erkenntnis von R. David Lankes sehr wichtig, was den Aufschwung im digitalen Zeitalter ausmacht. Jede Bibliothek ist eine Bewegung, „a movement“, sie ist eine gute Bibliothek durch Kooperationen und Vertrauensbildung und widmet sich immer auch der Verbesserung unserer gesamten Gesellschaft mit allen Playern! **“Not a Library, a Movement. Building trust in our local communities through connections and relationships, not transactions or a false sense of neutrality.”**

“Dedication to improving society”⁵¹

Ausgewählte Links zu den Events:

- Veranstaltungsw Webseite #vBIB21: <https://www.vbib.net/vbib21-die-vbib21/>
- Tagungsprogramme und Abstracts der #vBIB21: <https://www.vbib.net/vbib21-programm/>
- Sammlung #vBIB21 im TIB AV-Portal: <https://av.tib.eu/series/1154/vbib21+digitale+communitys>
- Veranstaltungsw Webseite des Bibliotheksleitungstags 2021 (OCLC): <https://www.oclc.org/go/de/bibliothekslungstag/programm.html>

- Referentinnen und Referenten beim BLT21: <https://www.oclc.org/go/de/bibliothekslungstag/referenten.html>
- Vorträge der BLT21-Beiträge verfügbar online unter: <https://www.oclc.org/go/de/bibliothekslungstag/event-plattform.html>

Besonderer Dank soll hier an den Bibliothekar Matti Stöhr⁵² in der TIB zur Unterstützung bei der #vBIB21 und an Steffen Drayß, dem Marketing Communications Manager und seinem tollen Team bei OCLC für die freundliche Unterstützung bei den Vorbereitungen zum Bibliotheksleitungstag 2021, gehen. Die Organisatorinnen und Organisatoren zusammen als Teams haben alle meine Anerkennung: Kudos! **!**



Annette Strauch-Davey

Forschungsdatenmanagement (FDM)
Research Data Management (RDM)
Stiftung UNIVERSITÄT Hildesheim
Universitätsbibliothek(UB)
straucha@uni-hildesheim.de

48 https://www.ub.uni-koeln.de/ueber_uns/ansprechpartner/personal/neuhausen/index_ger.html (Zugriff am 30.12.2021)

49 <https://www.linkedin.com/in/henriette-mehn-522a31207/> (Zugriff am 30.12.2021)

50 Director Sales DACH & Member of Board

51 New Librarianship and Our Better Angels December 1, 2021 16:30–17:15 Veranstaltungsraum: Plenum; Aufzeichnung: 10.5446/55597 (DOI)

52 <http://www.matti-stoehr.ddrs.de/>